



## Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde Tirschenreuth

### **Liebe Pfarrgemeinde!**

*Es gibt in der Kirche seit langem einen marianischen Gedenktag, der am 24. September gefeiert wird mit dem Titel „Maria vom Loskauf der Gefangenen“. Damit hat man nicht nur außerhalb der Kirche, auch in der Kirche jahrzehntelang überhaupt nichts mehr anfangen können. Was war und ist gemeint mit „Loskauf der Gefangenen“? Es geht mit diesem Anliegen des „Loskaufes von Gefangenen“ nicht in erster Linie um ein spirituelles Anliegen im Sinn der Befreiung von in der Sünde verstrickten Menschen aus den Fesseln ihrer Schuld oder aus den Fesseln von Süchten, von Drogenabhängigkeiten u.ä.m.; es geht mit dem „Loskauf von Gefangenen“ tatsächlich und ursprünglich genau um das, was der Wortsinn nahe legt: Es wird Geld auf den Tisch gelegt, um Menschen aus der Gefangenschaft, aus der Sklaverei, aus Gefängnis und Folter freizukaufen. Und es geht bei diesen*

Liebe Mitchristen,  
bis zum Jahr 2004 wurden weit über 100.000 schwarzafrikanische Sudanese von arabischen Muslimen aus dem Norden des Sudan versklavt, die meisten davon sind Christen. Die Sklavenjagden wurden von der islamistischen Regierung des Sudan als Dschihad verstanden. Bis heute hat CSI schon zehntausende christliche und animistische Sklaven befreit, in ihre Heimatdörfer im Südsudan zurückgeführt und mit einer Starthilfe ausgerüstet. Das Schicksal von **Atong Bot Lual** steht für viele unglückliche Leben:

*Menschen ganz konkret um Christen, die unter islamischer Dominanz in diesem Sinne Gefangene und Versklavte waren und sind.*

*Bekannt sind viele Bruderschaften, die sich seit dem Mittelalter immer wieder dieses Anliegens angenommen haben. In Spanien, das in großen Teilen lange von den Sarazenen beherrscht war, hat es solche Bruderschaften gegeben, die Abertausende frei gekauft haben, in osmanisch-türkisch beherrschten Gebieten im Mittelmeerraum war es ähnlich. Und was für die allermeisten wohl völlig überraschend sein dürfte – auch in unseren Tagen ist dieses Anliegen an Aktualität kaum zu überbieten: Der Freikauf von gefangenen und versklavten Christen! Der Geschäftsführer des christlichen Hilfswerkes CSI (Christian Solidarity International) Pfarrer Peter Fuchs, München, schreibt in seinem neuesten Rundbrief vom Juni 2017:*

1998 wurde die damals 17-jährige Atong von islamistischen Milizen in den Norden des Sudan entführt, wo sie dem arabischen Gutsherrn Mohammed als Sklavin übergeben wurde. Atong musste schwerste Arbeiten erledigen, das Haus putzen, Kleider der Großfamilie ihres Herrn waschen und Wasser vom Brunnen zum Haus schleppen. Atongs Lohn waren Schläge, Demütigungen und weitere Misshandlungen. Atong wurde von ihrem Sklavenhalter gezwungen, die arabische Sprache zu erlernen und zum Islam zu

konvertieren. Später wurde sie beschnitten und einem alten muslimischen Mann, der sich wiederholt an ihr verging, zur Frau gegeben.

Atong verlor den Lebensmut, doch im Spätsommer 2016 kam Adam Musa, ein Sklavenbefreier, der im Auftrag von CSI handelt, auf Atong zu und bot ihr an, mit ihm in den christlichen Südsudan zu fliehen. Zusammen mit weiteren Sklaven marschierten sie los und erreichten nach einer guten Woche den Südsudan. Hier wurde Atong registriert und von einem CSI-Mitarbeiter mit einem Überlebenssack mit Moskitonetz, Decken, Kochtopf, etc. und einer lebenden Ziege ausgestattet.

#### **Spendenkonto:**

**IBAN** DE45 7002 0500 0008 8395 05,  
**BIC** BFSW DE33 MUE,  
Bank für Sozialwirtschaft, München

Nach 18 Jahren unmenschlicher Behandlung durch ihren Sklavenhalter ist Atong frei und freut sich auf ein Wiedersehen mit ihren Verwandten.

„Ich bin CSI so dankbar, dass ich heute als freier Mensch wieder in meiner Heimat leben kann“, freut sich Atong, die schon viele Pläne für ihr neues Leben in Freiheit gemacht hat.

Noch viele Sklaven im Sudan hoffen auf ihre Befreiung. Bitte helfen Sie, dass CSI sein Programm zur Rettung von Versklavten fortsetzen kann. Vielen Dank für Ihr Gebet und Ihre Spende!

*Ihr Peter Fuchs, Pfr., Geschäftsführer*

*Georg Fuchs, Pfr.*

## **Juli 2017**

Herzliche Einladung ergeht zu den **fünf Herz-Mariä-Sühne-Samstagen** von Juni bis Oktober. Jeweils am ersten Samstag des Monats, im Juli am Samstag, 01.07., wollen wir beichten, kommunizieren, den Rosenkranz beten und eine Viertelstunde lang ein Rosenkranzgeheimnis näher betrachten mit der Absicht, Sühne zu leisten für die Lästerungen gegen das Unbefleckte Herz Mariens. So wünscht es die Gottesmutter in Fatima. Beginn ist jeweils um 7.45 Uhr in der Gnadenkapelle mit der Betrachtung, anschl. hl. Messe und Rosenkranz.



**41. Fußwallfahrt auf den Fahrenberg** am Sonntag, 02.07. um 5.00 Uhr Wallfahrersegens in der Stadtpfarrkirche. Abmarsch nach der Frühstückspause ab der Silberhütte um 9.15 Uhr. Alle Wallfahrer treffen sich, zum Bilden von Fahrgemeinschaften um 8.30 Uhr am Großparkplatz. Rückfahrmöglichkeit um 15.00 Uhr mit dem Omnibus. Unkostenbeitrag nach Silberhütte 2.- €, nach Tirschenreuth 3.- €. Anmeldung der Busmitfahrer ab sofort im Pfarrbüro (☎ 1451).

**PWB Berufe der Kirche:** Am Sonntag, 02.07. findet ein Einkehrtag in Johannisthal statt mit dem Thema „Sprich nur ein Wort“. Beginn um 9.00 Uhr, Ende gegen 16.30 Uhr. Der Referent ist Direktor Manfred Strigl und Schwester Hedwig Scharnagl. Einladung ergeht an alle Interessierten. Anmeldung bei Frau Margareta Zimmer (☎ 4214).

**Cursillobewegung:** Montag, 03.07. um 19.00 Uhr Fatimakirche Rosenkranz und hl. Messe, anschl. Ultreya im Pfarrhof.

**KDFB:** Das gemeinsame Frühstück im Monat Juli entfällt.

**Zusammenkunft zum ökumenischen Gebet** am Donnerstag, 06.07. um 6.30 Uhr im Gemeindesaal der evang. Kirche.

Eine **gestaltete Anbetung** findet am Freitag, 07.07. nach dem Herz-Jesu-Amt in der Gnadenkapelle statt. Beten Sie mit uns für Priester und Familien, für die Rettung der Seelen und für die Nöte unserer Zeit. Die gemeinsame Anbetung endet um 22.00 Uhr mit dem eucharistischen Einzelsegen. Es besteht außerdem Gelegenheit zur Hl. Beichte.

**Gebetskreis** am Mittwoch, 12.07. um 19.45 Uhr im Pfarrzentrum/Legio-Zimmer (II. Stock). Mitbeter sind herzlich eingeladen und willkommen.

## Einladung zur 363. Wallfahrt für die Kirche

Donnerstag, 13. Juli 2017 mit H.H. Prof. Dr. Josef Spindelböck, St. Pölten.

- Wie in den vergangenen Jahren findet im Anschluss an die Wallfahrt wieder eine Verköstigung der Wallfahrer auf dem Kirchplatz statt. Angeboten werden Leberkäsemmeln und Getränke. Um eine Spende zum Erhalt der Gnadenkapelle wird gebeten.

**Firmung:** Informationsabend (Ablauf der Firmung) für die Firmlinge, Paten und Eltern am Freitag, 14.07. um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

**Kuchenverkauf:** Hannah Mehler aus Tirschenreuth geht im September für 10 Monate nach Indien, um dort in einem Kinderheim für Mädchen zu arbeiten. Das Kinderheim (Chaithanya Happy Home) gibt Mädchen ein zu Hause, die bereits früh Opfer von Gewalt, Sex Handel, Vergewaltigungen und gezwungener Prostitution wurden. Da man als Freiwilliger nichts für diesen Dienst bezahlen muss, möchte sie für ihre Entsendeorganisation, die DIZ (Deutsch Indische Zusammenarbeit), Geld sammeln, damit das kostenlose Entsenden von jungen Erwachsenen weiterhin möglich ist. Die Organisation ist gemeinnützig und hat in Bezug auf die Freiwilligen kaum Einnahmen, aber viele Ausgaben wie Flug, Versicherung, Unterkunft usw. Aus diesem Grund möchte Hannah am Sonntag, 16.07. nach dem Gottesdienst um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche einen Kuchenverkauf anbieten.

**Kolping:** Familien-Bezirks-Wallfahrt nach Fuchsmühl am Sonntag, 16.07. Wir treffen uns um 9.00 Uhr an der Kreuzbergkirche in Wiesau. 10.15 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, anschl. Mittagessen.

**KDFB:** Gebetsabend am Montag, 17.07. in Tirschenreuth, Alte St. Peter Kirche. 19.00 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Gottesdienst.

**Firmung** am Mittwoch, 19.07. um 9.30 Uhr für die Pfarrei Tirschenreuth, Griesbach, Großkonreuth, Mähring und Wondreb mit Weihbischof Reinhard Pappenberger.

**KDFB:** Sommerfest im Pfarrgarten am Freitag, 21.07. ab 18.00 Uhr.

Das **monatliche Friedensgebet** findet am Freitag, 21.07. statt. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr am Ort „Genezareth“. Jede und jeder ist recht herzlich zum Mitbeten eingeladen.

Die **Fahrzeugsegnung** findet am Samstag, 22.07. um 18.00 Uhr statt. Alle BesitzerInnen eines fahrbaren Untersatzes, vom Dreirad über das Fahr- und Motorrad bis hin zum PKW und LKW sind eingeladen an der Segnung teilzunehmen.

**KAB:** Kräuterwanderung am Sonntag, 23.07. um 9.00 Uhr am Platz am See.

Herzlich Einladung ergeht an alle Interessierten zum „**Mantel von Guadalupe**“ am Sonntag, 23.07. in der Stadtpfarrkirche. Es besteht die Möglichkeit mit einer Kopie des Mantels der hl. Jungfrau von Guadalupe, dem größten Wallfahrtsort Mexicos, ja der ganzen Welt, eingehüllt und bedeckt zu werden. Er soll zu Familien, Kranken und Gebetgruppen gebracht werden. Ziel des Apostolats ist es, Menschen zum Rosenkranz-Gebet einzuladen und den Glauben zu stärken. Beginn ist um 14.00 Uhr mit Katechese zu Fatima und die Entstehung des Wallfahrtes Guadalupe, Rosenkranzgebet, Abschluss mit Eucharistischen Segen. Nach dem Gebet besteht die Möglichkeit, den Mantel für einige Momente umzulegen, sich unter den Mantel zu bergen. Man kann sich auch mit einem Gebet 5 Tage lang vorzubereiten. Die Gebete liegen in der Pfarrkirche auf.

**Seligspredung von Bernhard Lehner:** Andacht am Montag, 24.07. um 17.00 Uhr in der Krankenhauskapelle.

**Patrizierrunde:** Die Katholische Pfarrgemeinde lädt zum Glaubensgespräch am Mittwoch, 26.07. um 20.00 Uhr in den Pfarrhof/Altenstube ein.

**28. St. Anna Wallfahrt nach Plan** am Freitag, 28.07., 5.45 Uhr Beginn der Fußwallfahrt am Grenzübergang Mähring gegen 8.00 Uhr, Zugehmöglichkeit in Hinterkotten (Zadni Chodov), 9.15 Uhr Aufstellung zur Prozession am Marktplatz in Plan, 10.00 Uhr Festgottesdienst mit dem H.H. Prälat Helmut Wanka, Limburg, anschließend Fest auf dem Annaberg mit Verköstigung. Mitfahrgelegenheit: Um 5.20 Uhr ab Landratsamt Tirschenreuth bis Grenze in Kleinbussen, Busfahrt von Tirschenreuth über Mähring nach Plan zum Marktplatz und Wallfahrtskirche, Zusteigemöglichkeiten um 8.00 Uhr bei Landgraf, anschließend Landratsamt, ca. 8.10 Uhr in Großkonreuth, 8.20 Uhr Mähring. Rückfahrt gegen 13.30 Uhr. Rückfragen bei Familie Konrad (☎ 09631/4435).

*Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.*

### Getauft wurden

Josefine Beer – Luca Noel Konrad Löser – Milena Sabrina Mark – Rafael Friedl – Lena Kerstin Steinhauser



### Wir trauern um

Reimund Seitz († 09.04.2017) – Engelbert Härtl († 21.04.2017) – Margareta Theresia Münch († 27.04.2017) – Johann Fichtner († 30.04.2017) – Maria Pretsch († 08.05.2017) – Hedwig Elisabeth Reber († 12.05.2017) – Johannes Helmut Nickl († 18.05.2017) – Günther Johann Rahm († 05.05.2017) – Karl Platzer († 20.05.2017) – Dr. Hans Jürgen Arbter († 25.05.2017) – Franz Hackl († 25.05.2015) – Anton Richtmann († 02.06.2017) – Wilhelmine Urbanczyk († 26.05.2017) – Theresia Wanninger († 17.05.2017)



### ... zu richten die Lebenden und die Toten ...

(Folge 17)

Viele Sätze des Glaubensbekenntnisses sind leidenschaftlich diskutiert worden; die Glaubenswahrheit der Jungfrauengeburt etwa oder die Himmelfahrt Christi, ja sogar das Credo von der Auferstehung wurden kritisch befragt: Muss man das glauben, wenn man Christ sein will?

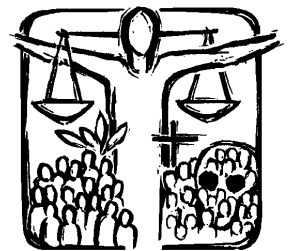
Seltsam: Die Aussicht, dass Jesus als Weltenrichter das Ende der Zeiten einleiten und über Gut und Böse ein abschließendes Urteil fällen wird, wurde in solchen Debatten vergleichsweise wenig beachtet. Gleichwohl

ist dem Thema in der Kunst breiter Raum gewidmet worden: Michelangelo hat in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan 1536-41 ein monumentales Wandgemälde zum Weltgericht geschaffen. Andere Künstler – wie Hans Memling im Spätmittelalter – haben bei Variationen des Themas besonders die Leiden der in der Hölle gequälten Sünder drastisch ausgemalt.

Ist die Aussicht noch prägend, dass Christus beim Weltende als Richter „auf dem Thron seiner Herrlichkeit“ alle Völker versammeln und die Menschen endgültig nach ihren Taten beurteilen wird, wie es der Evangelist Matthäus eindrücklich schildert (Mt 25,31-46)? Luther jedenfalls erschrak vor dem zornigen Christus, der an der Außenseite der Wittenberger Stadtkirche in einem Sandsteinrelief plastisch dargestellt war. Er floh vor dem richtenden zum barmherzigen Gott, der sich gerade den Sündern mit seiner vergebenden Gnade zuwendet.

Aber dort, wo dies einseitig betont wird, wo der „liebe Gott“ den zürnenden verdrängen soll, droht mit der leichthin zugesagten „billigen Gnade“ (Bonhoeffer) der Verlust von Maßstäben. „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder“, heißt es im Passionslied Paul Gerhards von 1647. Diese Vergebung hat nur dann Sinn, wenn die Kategorien Verantwortung, Schuld und Scham gültig bleiben. Ein allzu harmonisiertes Christentumsverständnis hat diesen Satz des Credo bislang kaum beachtet. Aber er wird weiterhin gebraucht, damit die Suche nach Wahrheit weitergeht und klar wird, was Gottes Gnade vermag.

Uwe Rieske



### Gebetsmeinung des Papstes für Juli

Wir beten, dass unsere Schwestern und Brüder, die den Glauben verloren haben, durch unser Gebet und unser Zeugnis für das Evangelium die barmherzige Nähe des Herrn und die Schönheit des christlichen Lebens wieder entdecken.

